



Auszug aus dem Jahresbericht 2020 - FOG Oberland



1. Reguläre Tätigkeiten

Ausbildung

Die Mitglieder der Führungsunterstützung absolvierten am 12. August in Vaduz die eintägige Grundausbildung für ihren Fachbereich.

Organisation

Das Stabsreglement konnte zusammen mit dem ABS in den grundlegenden Artikeln abgeschlossen werden. Jetzt ist es an den FOG und den Gemeinden, die spezifischen Artikel zu erarbeiten wie z.B. Erwerbsausfall bei langdauernden Einsätzen, Entschädigungen im Einsatz und normaler Lage, Versicherungsfragen etc. entsprechende Anträge wurden gestellt.

FOG Webseite

Die Facebook Gruppe Corona-Hilfe hat aufgezeigt, dass in der Bevölkerung ein großes Potential an hilfsbereiten Menschen vorhanden ist. Dieses wollen die FOG in Zukunft direkt akquirieren können, wozu die neue Webseite (www.fog-liechtenstein.li) ein wertvolles Tool darstellt. Die FOG sind aus der Anonymität getreten und mit dem Meldeformular können Hilfsbereite direkt angesprochen, resp. rekrutiert werden. Das neue Corporate Design für beide FOG soll ebenfalls zur besseren Identifikation beitragen. Die Webseite soll aber auch den Rettungs- u. Hilfsorganisationen spezifische Informationen liefern.

Arbeitsaufwand

Insgesamt resultierte für das FOG im Berichtsjahr ein belegbarer Arbeitsaufwand von total 905 Std. Da sind unzählige administrative Arbeiten nicht miteingerechnet. Alleine für den Pandemie- Einsatz Covid 19 wurden 824 Std. aufgewendet.

2. Covid19 Einsatz

Am 2. März wurden die FOG zu einem Rapport einberufen, denn die Übung „Porcus“ – Schweinepest, war angedacht. Aus Porcus wurde jedoch der Ernstfall COVID19. Insgesamt erhielten die FOG 10 Aufträge zur Umsetzung.

Die beiden FOG waren von Beginn an auf der Höhe Ihrer Aufgaben und alle erhaltenen Aufträge wurden pflichtbewusst und zuverlässig erledigt. Daher möchte ich gleich zu Beginn meinen Dank an die Mitglieder richten, welche das ganze Jahr über einen wirklich tollen Job geleistet haben. Auch die Zusammenarbeit mit dem FOG Unterland war ausgezeichnet und wertvoll.

Auftrag „Versorgung von Haushalten, die sich nicht selbst versorgen können.“ (1. Welle)

Beim Auftrag „Versorgung von Haushalten in Quarantäne/Isolation“ zeigten sich die Kreativität und die Kompetenzen, welche innerhalb des Teams vorhanden sind. Die intern erarbeitete Helferdatenbank entpuppte sich als sehr pragmatische und leicht verständliche Lösung. 172 Helfer/Helferinnen standen im Einsatz, welche insgesamt 207 Aufträge im Oberland erledigt haben. Diese konnten alle auf den Gemeindesekretariaten koordiniert werden. Das FOG hatte jederzeit den Überblick über Hilfesuchende, Helfende und deren Aufträge pro Gemeinde.



Die Fachgruppe Führungsunterstützung im FOG hat hierbei einen sehr großen Anteil am guten Gelingen. Sie haben für die reibungslose Umsetzung auf den Gemeindesekretariaten gesorgt. Somit hat sich auch bewährt, dass jede Gemeinde eine Person in die Führungsunterstützung delegiert hat.

Das FOG bedankt sich herzlich bei der Liechtensteinischen Post AG, welche die Verrechnung der Einkäufe übernahmen und auch bei den Lebensmittel Grossisten Coop und Denner für die unkomplizierte Abwicklung. Auch hier zeigte sich die Solidarität in Krisenzeiten. Auch der

Facebook-Gruppe „coronahilfe.li“ gebührt einen herzlichen Dank. Sie haben über ihre Aufrufe die vielen Helfer und Helferinnen generiert und dem FOG zur Koordination übergeben.

Anzahl neue Helfer: (Bitte Daten überprüfen)	0
Anzahl Helfer im Helferpool:	173
Anzahl erfasste Hilfesuchende:	71
Anzahl erfasste Aufträge:	204
Anzahl offene Aufträge:	1

Aufträge an Rettungs- und Hilfsorganisationen

Teil der Hausversorgung war auch die Hilfeleistung bei technischen Problemen in den Quarantänehaushalten. Die Fachgruppe Rettungs- u. Hilfsorganisationen des FOG bildete für diese Aufgabe landesweit 45 Feuerwehrleute aus. Insgesamt mussten diese 3 technische Hilfeinsätze leisten. Hinzu kamen Transporte von Infizierten zum Drive Through Testcenter in Vaduz, welche ebenfalls spezifische Anforderungen an Personal und Fahrzeug stellten. Dazu wurden auch 34 Angehörige des Zivilschutzes ausgebildet, welche sich freiwillig gemeldet hatten. Insgesamt wurden 4 Fahrten absolviert.

4 FW-Leute der Stützpunktfeuerwehr Vaduz wurden zudem zur allfälligen Unterstützung des LRK Rettungsdienstes für die Erstversorgung von Patienten geschult.

Auftrag „Unterstützung des Gesundheitswesens“

Da bereits während der ersten Welle im Frühling ein Kapazitätsengpass im Gesundheitswesen erwartet wurde, mussten die FOG die Bereitschaft von Samaritern/Samariterinnen sicherstellen. Die beiden FOG haben sich zu diesem Zweck zusammengeschlossen, um die Aktivitäten landesweit einfacher koordinieren zu können.

75 Mitglieder der Samaritervereine stellten sich für einen allfälligen Einsatz zur Verfügung. 33 wurden für einen Einsatz im Spital als Pflegehilfskräfte ausgebildet. Während der ersten Welle (Apr./Mai) wurden 19 Samariter bei der Familienhilfe, im Landesspital und bei der LAK eingesetzt.

Während der zweiten Welle (Nov./Dez.) standen noch 10 Samariter zur Verfügung. Da es keinen lock down gab, waren viele schon wieder beruflich unterwegs. 2 Samariter standen beim Drive Through Testcenter im Einsatz, einer im Landesspital beim Portierdienst.

All den freiwilligen Angehörigen der Feuerwehren, Samariter und Zivilschutz gebührt unser Respekt und Anerkennung für die Hilfs- und Einsatzbereitschaft.



3. Planung und Ausblick

Sollte uns Corona keinen Strich durch die Rechnung machen, werden wir uns im Jahre 2021 zusammen mit dem ABS auf die Ausbildung und Beübung des Stabes konzentrieren. Zudem sollen noch die letzten strukturellen Arbeiten wie das Führungshandbuch, die Alarmierung, und das Stabsreglement abgeschlossen werden.

4. Dank

Schließlich danke ich allen Mitgliedern des FOG Oberland recht herzlich für den professionellen Einsatz zur Bewältigung der Corona Pandemie, welcher doch einen erheblichen Mehraufwand und Einsatzzeit bedeutet hat. Dieser erste reale Einsatz hat das Team aber zusammen geschweißt und aufgezeigt, welche Kompetenzen und Fähigkeiten im Gesamten vorhanden sind.

Mein Dank geht auch an unsere Gemeinden, welche das FOG immer unbürokratisch und sofort unterstützt haben. Sei dies zur Versorgung von Hilfsbedürftigen in der Pandemie aber auch in allen organisatorischen Fragen zum Aufbau der FOG. Dies zeigt, dass die Arbeit des FOG ästimiert wird.

Schaan im Januar 2021

Für das FOG Oberland
Alex Hermann
Stabschef